



## ERGEBNISPROTOKOLL

---

# Koordinierungskreis

---

### 1. Konstituierende Sitzung am 29.08.2012

# 1. Konstituierende Sitzung des Koordinierungskreises

Sitzungsort: MKLUNV

## Ablauf der Sitzung

- 10.00 Top 1 Begrüßung durch Minister Remmel
- 10.10 Top 2. Übernahme der Moderation und Vorstellung der Agenda durch Dr. Michael Wormer
- 10.20 Top 3. Vorstellungsrunde
- 10.30 Top 4 Vorstellung des Rahmens durch den Vorsitzenden des Koordinierungskreises, Michael Theben, und des Beteiligungsprozesses und der Rolle der Gremien durch Martina Richwien
- 11.15 TOP 5 Organisation und Arbeitsweise
- 11.50 TOP 6 Vorstellung der methodischen Grundlagen, der Vorgehensweise sowie der Grenzen und Herausforderungen bei der Erarbeitung des Klimaschutzplans durch Prof. Manfred Fishedick
- 12.45 TOP 7 Weiteres Vorgehen
- 13.00 Ende der Sitzung, Ausklang mit Mittagsimbiss

## Ergebnisse

### Zum TOP 4

- Die Teilnehmenden erachten als wichtig, dass der Beteiligungsprozess nicht nach der Erstellung des Klimaschutzplanentwurfs endet. Der Koordinierungskreis überlegt, in der zweiten Phase des Prozesses Vorschläge zu einer möglichen Fortführung der Beteiligung zu entwickeln. Diese sollte an weitere strategische Prozesse, wie beispielsweise der (zukünftigen) Nachhaltigkeitsstrategie anknüpfen, um auch den Beteiligungsaufwand der beteiligten Institutionen zu minimieren. Eine Begleitung des Klimaschutzplans allein durch den geplanten Klimaschutzrat wird als nicht ausreichend betrachtet.
- Das MKULNV informiert die Mitglieder des Koordinierungskreises über evtl. stattfindende Anhörungen des zuständigen Landtagsausschusses im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens zum Klimaschutzgesetz.
- Um die Arbeit der Beteiligten zu erleichtern und unmittelbaren Zugriff auf alle Dokumente – auch auf die Unterlagen der AG's - zu ermöglichen, wird eine internetbasierte und passwortgeschützte Arbeitsplattform eingerichtet. Bis die Plattform zur Verfügung steht, können bei Bedarf Dokumente über die Kontaktstelle angefordert werden. (Anmerkung: Die Kontaktstelle stellt jetzt schon sicher, dass alle Mitglieder sowie die Stellvertreterinnen und Stellvertreter des KK und der einzelnen AGs die für ihr Gremium relevanten Unterlagen erhalten).

- Die Festlegung der Schwerpunktthemen in den Arbeitsgruppen ist noch nicht final abgeschlossen. Vorschläge zur Themenabgrenzung sind in den Arbeitsgruppen noch möglich. Auch Hinweise bezüglich einer umfassenden Abdeckung relevanter Interessen werden geprüft.

## **Zum TOP 5**

- Eine Verständigung auf allgemeine Regeln der Zusammenarbeit im Koordinierungsreis wird weitgehend befürwortet. Da diese Regeln zwar eine persönlich bindende, aber keine rechtsverbindliche Wirkung haben, wird der Begriff Geschäftsordnung als nicht geeignet befunden.
- Die Regeln sollten auf die notwendigsten Aspekte reduziert werden. Die Mitglieder geben ihre Anregungen baldmöglichst (innerhalb 1 Woche) an die Kontaktstelle. Unter Berücksichtigung der Rückmeldungen wird zur nächsten Sitzung ein neuer Entwurf vorgelegt, der ggf. schon im Vorfeld per Mail abgestimmt wird.
- Die Ergebnisse sollen möglichst im Konsens gefunden und formuliert werden. Alternative Handlungsoptionen und abweichende Meinungen innerhalb des Koordinierungskreises sind in den Empfehlungen zum Klimaschutzplan auch als alternative Handlungsoptionen bzw. als abweichende Meinung darstellbar.

## **Zum TOP 6**

### **Fachliche Herausforderungen**

- Der Beteiligungsansatz zur Erarbeitung des Klimaschutzplans wird weitgehend positiv eingeschätzt. Die wissenschaftliche Begleitung wird positiv bewertet.
- Ziel ist die Erarbeitung eines Akteursszenarios. Bei Streitfragen ist die Berechnung von (wenigen) Alternativszenarien möglich.
- Bei der Bewertung von Strategien und Maßnahmen im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung sollen ebenso wie bei der Diskussion des Gesamtszenarios auch die Aspekte Beschäftigungswirkung (ggf. auch geschlechterdifferenziert), Kosten oder Sozialverträglichkeit zumindest qualitativ, soweit möglich aber auch quantitativ einbezogen werden. Zudem sind bei der Bewertung von Strategien und Maßnahmen im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung Unvollständigkeiten und Effekte zu berücksichtigen, die durch den dort verwendeten methodischen „Quellenbilanzierungsansatz auf NRW-Basis“ entstehen. Dies gilt insbesondere bei der Bewertung und der Ableitung von Schlussfolgerungen in Bezug auf industrielle Prozesse, Außenhandelsströme und logistische Wertschöpfungsketten (vgl. Einrichtung einer Ad-hoc Arbeitsgruppe).
- Die Bearbeitung der Themen in den Arbeitsgruppen sollte insbesondere auch folgende Fragen beantworten:
  - Welche Sektoren leisten welchen Beitrag?
  - Was kostet das?
  - Wie gelingt die politische Umsetzung?

- Die Entwicklung von Klimaschutzstrategien und -maßnahmen sollte Chancen orientiert erfolgen.
- Es wird die Einrichtung einer Ad-hoc-Arbeitsgruppe des Koordinierungskreises beschlossen, die sich mit dem Thema „Methodik zur Bilanzierung der Wirkung klimafreundlicher Produkten“ beschäftigt. Hierbei sollen v.a. methodische Probleme der Quantifizierung von Treibhausgasminderungen (z. B. Quellen- versus Produktbilanzierung, Datenverfügbarkeit, Allokationsmechanismen - wem werden die Minderungen angerechnet?) bearbeitet werden. Ziel sollte es sein, einen praktikablen Ansatz zu finden. In der Vorbereitung dieser Ad hoc Arbeitsgruppe werden die Mitglieder des Koordinierungskreises nach Vorschlägen für mögliche Teilnehmende der Gruppe gefragt. In diesem Zusammenhang wurde auch darauf hingewiesen, dass für Strom die Export-/Importbilanz Nordrhein-Westfalens zu berücksichtigen sei, da die NRW-Stromwirtschaft eng in den deutschen und nordwesteuropäischen Strommarkt eingebunden ist.

### **Prozessuale Herausforderungen**

- Um die Ergebnisse der Arbeitsgruppen besser einschätzen zu können wird angeregt, dass Vertreterinnen und Vertreter der AG's bei Bedarf im Koordinierungskreis berichten.
- Die Sicherung der Transparenz des Beteiligungsprozesses erfolgt u.a. durch die Veröffentlichung aller abgestimmten Ergebnisse (Protokolle) und einer Liste der am Prozess beteiligten Institutionen. Hierbei wird auch darauf verwiesen, welche Institution noch weitere Einrichtungen vertritt. Eine namentliche Nennung der teilnehmenden Personen wird in den Gremien abgestimmt. Mitglieder des Koordinierungskreises, die nicht namentlich genannt werden wollen, melden sich bei der Kontaktstelle.
- Um eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit zu ermöglichen, ist es wichtig, dass bei Äußerungen gegenüber Dritten und in der Öffentlichkeit (Medien) nur über die sachliche Diskussionsebene berichtet wird. Einzelne Aussagen von Mitgliedern während der Sitzungen sollen weder öffentlich zitiert noch kommentiert werden.

### **Zum TOP 7**

- Nächste Sitzungstermine (halbtägig 14:00 Uhr – 18:00 Uhr):
  - 2. Sitzung: 12. Dezember 2012**
  - 3. Sitzung: 20. Februar 2013**

### **Im Vorfeld der Sitzung versendete Unterlagen**

- Tagesordnung der 1. Sitzung
- Liste der Mitglieder des Koordinierungskreises
- Entwurf Geschäftsordnung des Koordinierungskreises
- Thematische Abgrenzung der Arbeitsgruppen
- Hintergrundinformationen Klimawandel und Klimaschutz

### **Anlagen zum Protokoll**

- Präsentation Gesamtsitzung
- Aktualisierte Mitgliederliste (Stand 29.08.2012)

### **Anhang**

- Teilnehmerliste

## Anhang

### Teilnehmerliste

<b>Nr.</b>	<b>Institution</b>	<b>Name</b>
1.	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.	Jansen, Dirk
2.	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (bdew)	van Rienen, Dr. Wolfgang
3.	Deutscher Gewerkschaftsbund DGB Bezirk Nordrhein- Westfalen	Vanselow, Achim
4.	Deutscher Städtetag Hauptgeschäftsstelle Köln	Welge, Axel
5.	EnergieAgentur.NRW	Baumann, Dr. Frank-Michael
6.	Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen	Lohaus, Brigitte
7.	Forschungszentrum Jülich GmbH	Burauel, Dr. Peter
8.	Handwerkskammer Münster	Harten, Thomas
9.	IFOK GmbH	Richwien, Martina
10.	IFOK GmbH	Wormer, Dr. Michael
11.	IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V.	Wimmers, Dr. Stephan
12.	Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen	Breyer, Klaus
13.	Katholisch-soziale Akademie Franz Hitze Haus	Dabrowski, Dr. Martin
14.	Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V	Reuter, Dr. Klaus
15.	Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros NRW	Freer, Doris
16.	Landesverband Erneuerbare Energien NRW e.V. (LEE NRW)	Dobertin, Jan
17.	Landkreistag Nordrhein-Westfalen	Kuhn, Dr. Marco
18.	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen	Hentschel, Dr. Armin
19.	Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG)	Brandt, Karl-Heinz
20.	Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen	Grewe, Edmund
21.	Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen	Koeppinghoff, Sigrid
22.	Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen	Urban, Dr. Rüdiger
23.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein- Westfalen	Dahlen, Dr. Achim
24.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein- Westfalen	Holl, Carina

<b>Nr.</b>	<b>Institution</b>	<b>Name</b>
25.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen	Kuhlmann, Christine
26.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen	Osthoff, Thomas
27.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen	Peck, Matthias
28.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen	Theben, Michael
29.	Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen	Brinitzer, Dr. Ron
30.	Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) Landesverband Nordrhein-Westfalen	Tumbrinck, Josef
31.	RWE Power AG	Schunck, Stephanie
32.	Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen	Hennicke, Martin
33.	Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen	Schulz, Hartmut
34.	Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen	Graaff, Rudolf
35.	ThyssenKrupp AG	Weddige, Dr. Hans-Jörn
36.	unternehmer nrw Landesvereinigung der Unternehmerverbände NRW e.V.	Mornhinweg, Kai
37.	Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU)	Humpert, Christoph
38.	Verband Verkehrswirtschaft und Logistik Nordrhein-Westfalen e.V. (VVWL)	Kösters, Dr. Christoph
39.	Verbraucherzentrale NRW e. V.	Müller, Klaus
40.	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH	Fischedick, Professor Dr. Manfred
41.	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH	Zeiss, Christoph